Ritterlichkeit – Christsein mit Macht

Ein Lebensmodell mit dem Schwert in der Hand

Dieses Lebensmodell wird vermittelt durch Märchen und praktisch erprobt mit der „blanken“ Klinge. „Wann ist der Mann ein Mann?“, fragte Herbert Grönemeyer in den 80er Jahren. Wann ist ein Mann ein Christ? Wann ein Christ ein Mann? Denken, fühlen, glauben Männer anders? Gibt es „Leit-Bilder“, Lebens-Modelle, hilfreiche Ideale für das Mannsein in einer Welt, in der die Männer-Rollen unserer Väter und Großväter kaum noch taugen?

Ein fast tausend Jahre altes „Männer-Modell“, das zugleich weltlich und christlich war, ist „der Ritter“. Der Ritter ist, sagt die moderne Psychologie, ein „Archetyp“, ein inneres Bild, immer wieder präsent vom Drachentöter Georg bis zu den Jedi-Rittern der Star-Wars-Filme. Einfacher gesagt: In (fast) jedem Jungen steckt ein Ritter. Und untrennbar mit dem Ritter verbunden ist das Schwert, schon im Mittelalter ebenso sehr Sinnbild wie Waffe.
Das Schwert ist die pure Erfahrung von Macht – und Macht ist ein Männerthema. Macht ist nicht böse, aber gefährlich und verführerisch.
Im Kurs wollen wir prüfen, was das in mittelalterlichen Märchen und Bildern bewahrte Ritter-Ideal heutigen Christen-Männern noch geben kann, aber auch praktisch mit dem Schwert in der Hand erproben, wie wir die uns anvertraute Macht gut gebrauchen können.

Leitung:
Dr. Heinrich Dickerhoff
Joachim Bergel

Freitag, 07.06.19 | 17.30 Uhr bis
Sonntag, 09.06.19 | 16.00 Uhr
Kosten (inkl. Honorar, Unterkunft und Verpflegung):
Bistum Münster 144 € | Andere 184 €